

Pressemitteilung, 27. Januar 2010



Max Sudhues / Home Before Dark

7. Februar bis 18. April 2010

Eröffnung / Samstag, 6. Februar 2010, 17–20 Uhr in Anwesenheit des Künstlers
Es spricht: Elke Gruhn M.A., künstlerische Leitung / Nassauischer Kunstverein

„Sei zu Hause, bevor es dunkel wird“ oder „Komm nach drinnen, bevor es draußen im Dunkeln unheimlich, undurchsichtig und gefährlich wird“. Manches ist aber im Dunkeln zu Hause, zumindest im Halbdunkeln um sich dort zu entfalten – wie die Arbeiten von **Max Sudhues** (*1977).

Vom 7. Februar bis zum 18. April 2010 zeigt der **NKV** die Ausstellung **HOME BEFORE DARK** des Künstlers, der unter Einsatz von alter und neuer Technik, analogen und digitalen Projektionsmitteln sowie verschiedensten Alltagsobjekten wie Diamagazinen, Pflanzen, Plastikspielzeug oder auch einem Netz Orangen artifizielle Bildwelten generiert. Für die Ausstellung im NKV entwirft er einen Projektionsparcours und erforscht auf vielfältige Manier natürliche und städtische Landschaften sowie deren Bewohner. Einige der Arbeiten werden erstmalig präsentiert.

Der Videoloop *Approximately Infinite Universe* (2010), ein surreales Eingangportal, begrüßt den Ausstellungsbesucher mit aufgefächerten, märchen- bis alptraumhaften Landschaften und Gebäuden sowie zittrigen Bewegungen von Wasser und Luft. In der Rauminstallation *Im bleichen Sommer* (2010) erzeugt ein Netz Orangen auf einem Projektor gitter- und zellähnliche Schattenstrukturen an der Wand, die sich mit der Videoprojektion eines geheimnisvollen Baumkletterers vermischen.

Sudhues' bildnerische Strategie ist die der collagierten Projektion und der technikaffine Künstler bezeichnet sich selbst als „Collagisten“. Alltagsobjekte werden so ins Verhältnis zu einer Lichtquelle platziert, dass sie Schatten an die Wand werfen, welche wiederum ein Video überlagern.

Eine Skyline aus ausrangierten, zum Teil auf einer Drehbühne befestigten Diamagazinen entwirft die ortsbezogene Arbeit *Drehende Städte/Turning Cities* (Version Wiesbaden) (2008/10). Das unscheinbare Diamagazin wird hierbei zum

Hauptdarsteller, der Diaprojektor zum Butler, der das Licht bringt und der Betrachter zum Protagonisten inmitten einer sich bewegenden Großstadt. Die verwendete Technik wie z.B. Oberlicht-, Video- oder Diaprojektoren ist in dieser Installation, wie auch in den anderen, präsent als Teil der Inszenierung aber auch Indiz, dass es sich um eine künstlerische Realität handelt.

Stets ist es bei Max Sudhues das Spiel zwischen Licht und Schatten, tatsächlichem Objekt und seiner Projektion oder Verfremdung, angelegt auf eine Veränderung der Wahrnehmung. Dinge erscheinen plötzlich bedrohlich und absurd und alltägliche Objekte finden in den Schatten und Videoprojektionen ihre Erhöhung zwischen Traum und Alptraum.

Max Sudhues studierte von 1999–2005 an der Kunstakademie Münster und war Meisterschüler bei Timm Ulrichs. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Es erscheint eine Publikation.

Das Ausstellungsprojekt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Stiftung Kunstfonds, die hiermit erstmalig den NKV fördert.

STIFTUNGKUNSTFONDS

Bildmaterial zur Ausstellung und eine Biografie des Künstlers stehen zum Download bereit unter

www.kunstverein-wiesbaden.de/presse/sudhues_esswein_moersch.zip

Programm /

Vernissage / 6. Februar 2010 / 17 bis 20 Uhr

Künstlergespräch / 7. Februar 2010 / 15 Uhr

NKV Kinder mittenDRIN / 27. Februar und 6. März 2010 / jeweils 11 bis 13 Uhr

NKV Entdeckerführung / 20. Februar und 20. März 2010 / jeweils 11 bis 13 Uhr

NKV Führungen / jeden Sonntag / 15 Uhr und auf Anfrage

NKV Diskurs / 16. Februar und 16. März 2010 / jeweils 18 bis 20 Uhr

Finissage / 18. April 2010 / 15 Uhr

Special:

Im Rahmen der Ausstellung HOME BEFORE DARK findet vom 15. bis 18. April 2010 das Projekt **Schüler entdecken zeitgenössische Kunst** statt. Der NKV gibt, gefördert von der SCHUFA Holding AG, einer Gruppe von Wiesbadener Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit in eine gestalterische Auseinandersetzung mit dem Werk des Künstlers zu treten und ihre Ergebnisse in Form einer Ausstellung zu präsentieren.

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder via E-Mail zur Verfügung.

/ Pressekontakt:

Nassauischer Kunstverein

Sara Stehr M.A.

Tel.: 0611 / 301136

presse@kunstverein-wiesbaden.de